

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

42. Jahrgang

April/Mai 1991

Nr. 4-5/91

HANS ISKA-HOLTZ †



14. Januar 1915 – 27. April 1991

Pfingsten 1991

Pfingsten ist die Feier des Heiligen Geistes. „Tröster, Beistand“ wird er von Jesus genannt.

Angesichts des unerwarteten Todes unseres ersten Vorsitzenden, Herrn Hans Iska-Holtz, brauchen wir Trost und Beistand. Wir bitten darum für die nächsten Hinterbliebenen. Wir hoffen darauf im Blick auf den Bürgerverein, für den Hans Iska-Holtz über Jahrzehnte prägend war. Profiliert, weit über die Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst hinaus bekannt, hat er sich Zeit seines Lebens für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und sich für die Stadt Hamburg verdient gemacht. Gerade auch um einzelne hat er sich, wo es not tat, gekümmert. Wir sind bewegt, daß er jetzt von uns geschieden ist.

Trost und Beistand von Gott brauchen wir auch im Blick auf das Zusammenwachsen der beiden Teile Deutschlands. Teuerung und wachsende Arbeitslosigkeit nehmen den Menschen in den neuen Bundesländern den Mut. Was mich besonders betroffen gemacht hat, ist die Tatsache, daß viele verbittert sind über taktloses und überhebliches, besserwisserisches Auftreten von Menschen aus dem Westen. „Nicht die Not macht uns zu schaffen“, wurde mir gesagt, „sondern daß man uns die Würde nimmt“. Dazu gehört z. B., daß das westdeutsche Parteiengezänk mit all seinen Häßlichkeiten nach drüben exportiert wird. Das kann eine Bevölkerung, die durch mutigen, das eigene Leben riskierenden Widerstand ein totalitäres Regime vertrieben hat und sich auf Demokratie und Mitverantwortung freute, nur mit Abscheu wahrnehmen. Gebraucht wird noch mehr Phantasie, Einsatzwille, Zusammenarbeit, Opferbereitschaft und geschwisterlicher Beistand, um die Menschen drüben aufzurichten, sie zu begleiten und sie in ihrem Selbstgefühl zu bestärken.

Ich erinnere daran, daß Hans Iska-Holtz sich oft für die Überwindung der Parteienstreitigkeiten zugunsten der Bürger eingesetzt hat.

In dem Pfingstbericht der Bibel wird gezeigt, wie Menschen mit verschiedenen Sprachen sich unter dem Einfluß des Heiligen Geistes verständigen konnten und wieder zueinander fanden. Das wünschen wir uns im Blick auf die deutsche Einheit, im Blick auf die Probleme unserer Stadt, aber auch im Blick auf die Nöte der Welt.

Die Flutkatastrophe in Bangladesch, Hungersnöte in Afrika, die furchtbaren Folgen des Golfkrieges für die Menschen im Mittleren Osten, besonders für die Kurden – all das bewegt uns stark zum Pfingstfest in diesem Jahr.

So hoffen wir auf den Völker verbindenden, Grenzen überwindenden Geist Gottes und strecken uns nach ihm aus.

Das Erwachen der Natur, das Grünen und Blühen, ist ein Bild für das Wirken des göttlichen Geistes, der neues Leben schafft und uns aus Verkrustungen und Verschlossenheiten herausreißt.

Heiliger Geist: Das ist die Kraft Gottes, die in uns und mit uns wirkt. Der Geist befreit, tröstet, gibt neue Kraft.

Pfingsten 1991: Wir brauchen ihn, den Tröster und Beistand von oben, damit wir in der Trauer den Himmel offen sehen und angesichts der vielen Aufgaben in dieser Welt neue Kraft bekommen.

Propst Dietrich Peters

in memoriam

Ehrenpräses Hans Iska-Holtz

Am 27. April 1991 hat er uns für immer verlassen müssen, unerwartet und Bestürzung bei vielen, die ihn kannten, hinterlassend: Hans Iska-Holtz, am 14. Januar 1915 geboren und – wie sein Sohn Jens in der Nachricht vom Ableben seines Vaters schrieb – „ein aufrechter Hanseat“. Eine treffendere Formulierung läßt sich nicht finden.

Sein Stamm-Bürgerverein, der Bürgerverein Hohenfelde von 1883, 1973 mit dem Uhlenhorster Bürgerverein zusammengelegt, hat unter seiner vieljährigen Ägide eine beispielhafte Zusammenarbeit mit dem Ortsamt und dem Ortsamtsleiter ins Leben gerufen und konnte mit seinen Anregungen und seiner berechtigten Kritik viel dazu beitragen, daß dem Wort des Bürgers von Hohenfelde Gehör geschenkt wurde.

Gemeinsame Ortsbegehungen waren der Schlüssel zu Erfolgen, die sich ohne aktuellen Augenschein nicht eingestellt hätten. Gemeinsam mit dem Ortsamt dem pulsierenden Leben des Stadtteils auf der Spur zu bleiben, zeigte mustergültig, wie die Praxis bürgerlicher Mitarbeit aussehen kann.

1971 folgte Hans Iska-Holtz, zuvor bereits während mehrerer Jahre Schatzmeister des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine, dem nicht mehr kandidierenden Präses Jürgen W. Scheutzow im Ehrenamt des Präses nach, das er bis 1982 innehatte. Auch hier kamen ihm für die ehrenamtliche Arbeit die praktischen Erfahrungen und seine Kontaktpflege zu Vereinen und Behörden zugute.

Der fünfte Nachkriegspräses Hans Iska-Holtz wurde 1982 zum Ehrenpräses ernannt und blieb dem Vorstand des Zentralausschusses als Ratgeber erhalten – bis der Tod ihn so plötzlich, Monate nach einer geglückten Operation, seinem Verein und diesem Gremium gemeinsamer Arbeit für das Wohl unserer Stadt entriß.

Das Andenken an Hans Iska-Holtz wird lebendig bleiben.

**Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V.
Jürgen W. Scheutzow
(Ehrenpräses)**

Unser nimmermüder Freund **Hans Iska-Holtz**, der so oft Humor verbreitet hat, ist von uns gegangen. Er war nicht nur seit 1967 unser Vorsitzender, sondern hat bereits seit 1951 dem Hohenfelder Bürgerverein von 1883 gedient. Er leitete auch zwölf Jahre alle in Hamburg durch den Zentralausschuß vertretenen Bürgervereine, die ihn danach zu ihrem Ehrenvorsitzenden auserwählt haben. Der Senat unserer Stadt verlieh ihm in Anerkennung seiner Verdienste die SILBERMEDAILLE der Stadt, auf deren Rückseite steht: „Das Gemeinwohl ist das höchste Gesetz“.

Die Mitglieder des Vorstandes gedenken seiner in ehrlicher Verbeugung.

T. H.

Unvergeßliche Begegnungen



Mit Bürgermeister Weichmann beim Neuanpflanzen von Bäumen



Bei der Reistafel mit seinem Präsesnachfolger Glatz zu Gast bei der HEW (Dr. Farnung)



Ausflug nach Walsrode



Auf seinem 75. Geburtstag

**Ihr Einbauküchen-Spezialist
in Ihrer Nähe**

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbau-
geräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 22 33 81

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

Kurt Pritsch

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39
Telefon: 22 22 98

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

ALTBAUMODERNISIERUNG

Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter

Klaus Frommholz - Ihr Elektromeister

ELEKTRO **FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14, 2 Hamburg 76, Telefon 22 55 59

Gerhard Prause

**Klempner-
und Installateurmeister**

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

**GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN**

2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16



TISCHLEREI + ZIMMEREI

**HATIG
MONTAGEN**



HARRY ABELS

Tischlerei + Zimmerei GmbH
Ein- und Umbauten · Innenausbau
Ewige Weide 6
2070 Ahrensburg
Telefon 04102/40015
Büro Hamburg 040/8006746

**Bauglaserei
Rudolf Ihde**

**Reparaturdienst
Isolierverglasung
Sicherheitsglas
Ganzglasanlagen
Spiegel**

Hofweg 65 a, 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 06 06



**Gold
Silber**

An- und Verkauf von
Schmuck, Münzen, Zahngold,
Bruchgold, Bestecken, Briefmarken
sofort Bargeld

Hamburger Str. 164 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 99 61 61

Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann
Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

**Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen**

Wir führen
Mode für **alle** Altersgruppen
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

- bitte sofort notieren -

- bitte sofort notieren -

Einladung zur diesjährigen **Ausfahrt** am Sonntag, dem 16. Juni 1991, Abfahrt 10.30 Uhr vom Immenhof gegenüber der St. Gertrud Kirche



Wir fahren diesmal zur Rolfhagener Kupfermühle am Wald und Wasser gelegen.

Der Ablauf ist wie folgt geplant: gegen 12.00 Uhr

gemeinsames Mittagessen

Kraftbrühe mit Fleischklößchen und Eierstich

Hasenbraten, Wacholderrahmsauce, Rosenkohl, Champignons,
Mandelbällchen, Bratapfel mit Preiselbeeren

Eisschnitte mit Sahne.

gegen 15.30 Uhr

gemeinsame Kaffeetafel

Fruchttorte mit Sahne und Butterkuchen.

Dazwischen hat der Festausschuß Unterhaltungen vorgesehen.

Mit Rücksicht auf unsere Kassenführung benötigen wir für alles oben Gesagte nur einen Zuschlag von DM 45,- je Mitglied.

Bitte melden Sie sich umgehend an, und zwar

1. durch Einzahlung des Beitrages von DM 45,- auf das Konto Nr. 1203/127 137 bei der Haspa, BLZ 200 505 50, oder
2. in bar in der Geschäftsstelle Eilenau 13 (dienstags von 9-12 Uhr) oder
3. durch Anmeldung per Telefon bei
HUBV-Geschäftsstelle Tel.: 227 77 47
Frau Herzberg Tel.: 229 78 03
Herr Groth Tel.: 250 41 03

mit dem Vermerk, daß Sie den Betrag einzahlen werden. Ihre Anmeldung wird bis zum 8. Juni 1991 erwartet, um die Vorbereitungen festzulegen.

Wie viele wissen, wollen wir einen schönen Tag mit Ihnen verbringen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind gewiß, daß auch unser verstorbener Hans Iska-Holtz, der wie in allen Jahren die Vorbereitungen zu dieser Ausfahrt mitgestaltet hat, uns allen ein schönes Wetter wünscht.

Der Festausschuß



seit 1928

textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros

Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei,
Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83

Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein – Jahresbericht 1990 –

Vorerst möchte ich erwähnen, daß auch 1990 nicht nur für unseren Bürgerverein, sondern für alle Menschen wieder ein ereignisreiches Jahr war. In der Welt gab es viele politische Probleme, die zu großer Sorge Anlaß gaben, aber auch innerhalb unserer näheren Umgebung waren viele Dinge zum Teil mit Sorgen behaftet. Dies zu erwähnen halte ich für notwendig. Trotzdem – oder gerade deshalb – war unser Bürgerverein stets für unsere Belange besonders engagiert.

Erinnern wir uns:

Zu Gast waren u. a. bei uns die Turnerschaft Barmbek-Uhlenhorst, über Finanzen sprach der Filialleiter der Deutschen Bank, Vorstand und Ortsamtsleiter mit diversen Behördenvertretern machten eine Begehung durch unsere Stadtteile.

Auch andere Zusammenkünfte sollen erwähnt werden, so unsere Ausfahrt nach Bollmoor, das Herbstfest im Europäischen Hof und die schöne Weihnachtsfeier im Gemeindezentrum.

Viele Freunde nahmen an unserem Kegeln teil und das 24mal, unsere Seniorengruppe war auf verschiedenen Veranstaltungen anwesend u. a. auch in Eutin zur Freilichtbühnenaufführung der Oper „Fidelio“. Der Vorstand hatte diverse Vorstandssitzungen in der Geschäftsstelle. Hierbei möchte ich erwähnen, daß die Abgeordneten des ZA an über zehn Veranstaltungen teilgenommen haben, wobei unsere besondere Sorge auch der Führung des ZA galt durch den Tod unseres Präses Günther Glatz.

Außerdem hatten einzelne Vorstandsmitglieder durch weitere Arbeit im Festausschuß, in der Kegel- und Seniorengruppe, in Sondersitzungen des ZA-Vorstandes usw. zusätzliche Arbeiten übernommen.

Ich muß allen Vorstandsfreunden und Helfern meinen Dank aussprechen für die Bewältigung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit und hierbei aber auch unseren Freund Horst Tillmann erwähnen, der in seinem Hause unsere Geschäftsstelle, kostenfrei für uns, aufgenommen hat, nachdem unsere Geschäftsstellen vom Holzdamm verlegt werden mußte. Auch dies mit vereinter Hilfe unserer Vorstandsfreunde.

Dank auch an Sie alle, die unseren Veranstaltungen durch Ihre Anwesenheit stets belebende Akzente gaben.

Ich bin überzeugt, daß wir auch 1991 wieder für unsere Stadtteile viel zu tun haben werden, und hoffe auch weiterhin auf Ihre Mitarbeit.

Hans Iska-Holtz
1. Vorsitzender

Protokoll

über die Jahreshauptversammlung des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins am Donnerstag, dem 11. April 1991 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61.

Um 19.00 Uhr eröffnete Herr Iska-Holtz die gut besuchte Versammlung. Vom Vorstand waren anwesend: die Damen Morscheuser, Herzberg, Wiegels und Lütz sowie die Herren Iska-Holtz, Tillmann und Groth.

Für einen kleinen Imbiß hatte der Vorstand gesorgt.

Herr Iska-Holtz berichtete dann. Aus dem ZA sind die Mitglieder Frau Hausschild, Konsul Bartels und Herr Behrens verstorben.

Unser Ortsamtsleiter Herr Nebel hat einen Bericht und die Antworten über unsere Begehung geschickt, die verlesen wurden. – Von der Alster-Schwimmhalle gehen immer noch Lärmbelästigungen aus. Im Bezirk Hamburg-Nord gibt es immer noch viele Ladendiebstähle. Die meisten Wohnungseinbrüche finden am Tage statt.

Dann verlas Herr Iska-Holtz den Jahresbericht 1990.

Frau Herzberg verlas den Kassenbericht 1990.

Frau Hebel und Frau Thomsen sind Kassenprüfer. Da Frau Thomsen erkrankt ist, machte Frau Hebel die Kassenprüfung allein.

Bei Stimmenthaltung des Vorstandes wurde Entlastung erteilt.

Neuwahlen der turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender	Uwe Groth	Wiederwahl
1. Schriftführer	Gertrud Lütz	Wiederwahl
1. Rechnungsführer	Gerda Herzberg	Wiederwahl
Beisitzer	Horst Tillmann	Wiederwahl
Beisitzer	Käthe Wiegels	Wiederwahl
2 Rechnungsprüfer	Ilse Hebel	Wiederwahl
	Ingeborg Thomsen	Wiederwahl

Die meisten Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt – bei Stimmenthaltung der Gewählten – bis auf die Rechnungsführerin, sie hatte vier Neinstimmen und vier Enthaltungen.

Endlich war auch einmal ein Mitglied aus der Versammlung bereit, im Vorstand mitzuarbeiten, insbesondere für die Kassenangelegenheiten. Von der Versammlung wurde beschlossen, daß der Mitgliedsbeitrag ab 1992 um DM 5,- jährlich erhöht wird.

Danach zahlen Einzelmitglieder DM 35,- und Ehepaare DM 50,- jährlich. Frau Herzberg verlas den Etatvorschlag für 1991, dieser wurde mit zwei Stimmenthaltungen angenommen.

Für die Begehung unseres Stadtteils, etwa im September, wurden schon verschiedene Vorschläge gemacht, z. B. Uhlenhorster Weg: Unkraut; Graumannsweg: parkende Busse; Neubertstraße: viele Schlaglöcher; Güntherstraße 73 Hinterhaus: riesige Kastanie beschädigt das Haus. Ende gegen 21.30 Uhr.

Hans Iska-Holtz
1. Vorsitzender

Gertrud Lütz
1. Schriftführerin



Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine v. 1886

Nach ausführlicher Befassung durch die Abgeordnetenversammlung und den Innen- und Rechtsausschuß des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine (ZA), durch die Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek und den Vorstand des ZA faßte die Abgeordnetenversammlung des Verbandes folgende Entschliebung, die im März den Hamburger Abgeordneten im Deutschen Bundestag und den Mitgliedern des Hamburger Senats als Hamburgs Vertreter im Bundesrat zuzug:

Asylverfahren

„Der steigende Zustrom von Asylbewerbern ist besorgniserregend. Nach einer Steigerung der Zahl der Antragsteller von 1989 auf 1990 allein in Hamburg um 78 % (!) ist 1991 und in den Folgejahren mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Nach den uns vorliegenden Zahlen haben 1990 in Hamburg 11 656 Menschen Asylanträge gestellt. Davon werden erfahrungsgemäß nur 4 % als berechnigte Asylanten anerkannt.

Diese große Zahl von Asylbewerbern wird – oft jahrelang – in Hamburg untergebracht, gepflegt und versorgt. Wir halten diesen Zustand, gerade im Hinblick auf den knappen Wohnraum, die Finanzlage unserer Stadt und die ständig steigende Zahl von Antragstellern nicht für vertretbar. Die unangemessen lange Dauer des Asylverfahrens beeinträchtigt darüber hinaus den Rechtsfrieden und ist auch den berechnigten Asylsuchenden gegenüber nicht zu verantworten.

Der Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine als der Zusammenschluß der Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine in Hamburg mit über 45 000 Mitgliedern bittet Sie deshalb eindringlich, im Namen der Hamburger Bürgerinnen und Bürger folgende Punkte in Ihre Überlegungen einzubeziehen und in unserem Namen zu vertreten:

1. Asylbewerber dürfen nicht privat, in Wohnhäusern oder Hotels untergebracht werden. Für die vorübergehende Unterbringung jedenfalls ausreichend sind Sammelunterkünfte.
2. Das Asylverfahren darf nicht viele Monate oder gar Jahre dauern. Es ist sicherzustellen, daß über den einzelnen Antrag innerhalb weniger Wochen entschieden ist. Nach Ablauf dieser Frist darf es nur entweder ein Bleiberecht oder die sofortige Ausweisung/Abschiebung geben.
3. Zu beklagen ist, daß durch Asylbewerber eine erhebliche Zahl von Straftaten begangen wird. In diesen Fällen ist das Asylverfahren – spätestens mit dem Tag der rechtskräftigen Verurteilung – unverzüglich zu beenden und der Straftäter auszuweisen.“

gez. Weidmann

Eine kurze Berichterstattung über die Jahreshauptversammlung des Zentralausschusses sowie eines Vortrages über die Hamburger Bücherhallen erscheint in unserer nächsten Ausgabe.

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20 ☎ (0 40) 32 11 21

Nienstedten
☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese
☎ (0 40) 86 99 77

2000 Hamburg 74 (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (0 40) 6 51 80 68



Grillen wird immer beliebter!

Jetzt beginnt sie wieder – die Grill Saison!

Und damit Ihre Grill-Party auch richtig gelingt und alle zufrieden sind, bieten wir Ihnen stets frische, zum Grillen besonders gut geeignete Fleischwaren; z. B. verschiedene herzhaft Grillwürstchen, Grill-Steaks und pikant gewürzte Grilladen aus Rind-, Schwein- und Lammfleisch. Selbstverständlich erhalten Sie auch bei uns die dazu passenden Soßen, Dressings und Salate – immer frisch zubereitet.

Wir wünschen Ihnen schon heute viel Spaß und Freude bei Ihrer nächsten Grill-Party.

Ihr Fleischerfachgeschäft

Montags geschlossen

Leo Osmanski

HAMBURG 76

Mundsburger Damm 23 - Ruf 2 20 02 00

Die Birke

Vor einer dichten
gesprenkelten
Wand
steht sie im
hellgrünen Kleid
wiegt sich
in den Schnäbeln
des Lichts
hält hof

neben ihr steht
ein Freund
ihr zugeneigt
auf seinem buschigen
Haupt spielen die
Farben seiner
Wünsche

in biegsamen
Armen hält er
den Wind der
sie treffen könnte

Dita Bontemps

Wattwandern – nicht für jeden geeignet

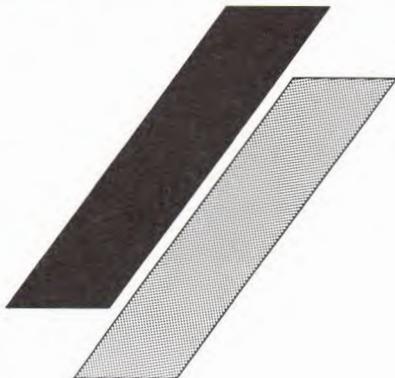
Das Wattlaufen an der deutschen Nordseeküste erfreut sich seit eh und je großer Beliebtheit. Wer bei Ebbe der entschwundenen See naheilen will, kann das unter sachkundiger Führung an der ganzen Küste in stundenlangen Wattwanderungen wagen. Bei gutem Wetter ist das Wattlaufen eine „gesunde Sache“, wobei das Seeklima sich besonders auswirkt. Deshalb auch darf man nicht übertreiben. Wattlaufen belastet den Kreislauf. Personen mit auf organischer Grundlage beruhenden Herz- und Kreislaufschwächen oder Bluthochdruck und ältere, chronische Asthmatiker mit Herzschädigung, aber auch Kinder unter zehn Jahren, sollten sich am Wattwandern nicht beteiligen.

Bei plötzlich auftretendem Wind und Regen steigt das Wasser in den Prielen, den Gräben im Watt, stärker an und erschwert das Laufen außerordentlich. Chronische Venenerkrankungen an den Beinen können sich entzünden.

Sonst aber wirken Wattwanderungen und auch Wasserretten in leichter Brandung sehr wohltuend, auch auf die Beinvenen. Die verbesserte

Je früher, desto besser:

Deutsche Bank-Bausparen



Vier von vielen Vorteilen:

- Hohe Spargewinne
- Vielseitige Tarifvarianten
- Beeinflußbare Zuteilung
- Zinsgünstige Bauspardarlehen

Nutzen Sie das attraktive Angebot
der Deutsche Bank Bauspar AG.

Sonderberatung
vom 30. 5. bis 4. 6. 1991

Deutsche Bank



Zweigstelle Uhlenhorst · Hofweg 70 · Telefon 2 28 00 41

Durchblutung tut der Haut gut. Senk-, Spreiz- und Hohlfußbeschwerden bessern sich bei Spaziergängen im Watt. Hartes Sandwatt allerdings schließt ein ideales Fußtraining aus.

Bei längeren Wattwanderungen ist vom Barfußlaufen abzuraten (Vorsicht vor scharfkantigen Muschelresten und dergleichen).

Der kühlende Seewind bedeutet für nicht akklimatisierte Personen, besonders für Kinder, Erkältungsgefahr. An kalten Tagen sollte man Wattspaziergänge an der trockenen Flutkante dem feuchten und kühlen Schlick vorziehen. Zweckmäßige Kleidung und Ausrüstung (Wollpullover, feste Turnschuhe!) sind unbedingt erforderlich.

Es bleibt nicht viel Zeit fürs Watt. Dreieinhalb Stunden etwa, dann läuft das Wasser wieder auf, langsam, durch die Priele, lautlos. Das Meer kehrt unaufhaltsam zurück, überspült alles, es gibt kein Entrinnen.

Aus diesem Grund sollten sich Ungeübte und Unerfahrene bei Wattwanderungen keinesfalls zuviel zumuten und den Anweisungen der Wattführer unbedingt folgen.

c. c. *Neue Apotheker Illustrierte*

Föhr

Der Seewind rauscht auf das blühende Land
Und peitscht die stürzenden Wellen,
Die munteren Kinder spielen im Sand
Mit Schaufeln und Bällen ...

Der Bauer durchpflügt mit dem schweren Gespann
Die herrlichen Äcker und Felder,
Das Wachsen trotz dem stürmischen Bann,
Um Ähren zu keltern ...

Du Inselreich mitten im nordischen Meer,
Wo fleißige weben und streben,
Die Gnade des HERRN gewähre Dir, Föhr,
Uns Tatkraft zu geben ...

TLL.



**Kommunale
Splitter**

A. Allgemein

28. Der Haushaltsausschuß der Bezirksversammlung hat der Versammlung u. a. nachfolgende **Sondermittel** zur Bestätigung empfohlen:

- Durchführung von Kinder- und Altenarbeit sowie Förderung bezirksbezogener sportlicher und kultureller Aktivitäten DM 40 000,-
- Zuschuß an den Naturschutzbund Deutschland zur Durchführung von Öffentlichkeitsarbeiten und Anschaffungen DM 2 900,-
- Jugendarbeit in den Häusern der Jugend und

WEINHANDLUNG HEIDRUN SCHMIDTKE

Ausgesuchte Weine aus Deutschland,
Frankreich und Italien

- * Weinproben * Präsent-Service
- * Fachberatung * Hauslieferung

Umfangreiches Sortiment an Spirituosen, Sekt
und Champagner – Marken und Spezialitäten

WANDSBEKER CHAUSSEE 4A 2000 HAMBURG 76
TELEFON 040/25 38 50

- anderen Jugendfreizeiteinrichtungen DM 45 000,-
- d) Eine Judomatte für den Uhlenhorster Sport-Club „Paloma“ von 1909 e.V. DM 4 000,-
- e) Zuschuß an den Elternverein Humboldtstraße e.V. DM 3 000,-
- f) Aufstellung von Fahrradhäuschen DM 15 000,-
- g) Schule für Blinde und Sehbehinderte (Handelschule) einen Mannschaftskanadier DM 8 700,-

- Ein Wunsch unseres Mitgliedes, der Hamburger Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst zur Renovierung der Fenster im Jugendheim Klinikweg (Antrag über die CDU) über DM 3 000,- wurde von der Mehrheit des Haushaltsausschusses abgelehnt. (*Man fragt sich hier, warum? Die Red.*)
- Ein Zuschuß für den „Förderverein Feuerwache Bachstraße“ (DM 34 000,-) wurde zurückgestellt (1992).
- Am östlichen Fahrbahnrand des **Schwanenwyk** wird nach Fertigstellung der Bauarbeiten (Haus 37) das Halteverbot aufgehoben, bleibt aber am westlichen Fahrbahnrand (Alsterseite) bestehen (wegen Radwegführung u. a.).
- Der Sozialausschuß der Bezirksversammlung hatte sich im Februar ausführlich mit der Versorgung und Betreuung älterer Bürger befaßt und der BV einen entsprechenden Antrag vorgelegt, der sich u. a. im einzelnen mit den Sozialstationen, der Tagespflege, der Kurzzeitpflege, den Heimen, der bezirklichen Altenpflege und dem Wohnen und der Freizeit im Alter befaßt.
- Auf Vorschlag des Amtes hat der Ortsausschuß beschlossen, eine Fußgängerinsel vor dem Kinderspielplatz **Güntherstraße** einzurichten und so zu gestalten, daß der Spielplatz auch für Behördenfahrzeuge zugänglich ist.
- Die Aufstellung des Kunstobjektes „Prismatischer Pavillon“ in der Grünanlage Fährhausstraße wurde unbefristet genehmigt.
- Laut Mitteilung des Ortsamtes ist eine Beleuchtung des Gehweges zwischen **Umlandstraße** (Bahnhof) und der **Eilenau** erst 1992 möglich, weil die Mittel bisher nicht zur Verfügung stehen ... (*Na ja ...*)
- Auch in den Sommerferien wird die Bus-Linie „106“ bis 23.00 Uhr im 20-Minuten-Takt verkehren.
- Die konstituierende Sitzung des neuen Ortsausschusses (nach den Wahlen) wird am 1. Juli 1991 sein.
- In Ergänzung zur Ziffer „31“ wurde mitgeteilt, daß es nach der bevorstehenden Maßnahme „Ausbau des Radweges rund um die Alster“ denkbar sei, den alten Radweg mit zusätzlich 80 cm des Grünstreifens für 20 Parkplätze herzurichten.
- Grünanlage und Kinderspielplatz zwischen Bachstraße und Flotowstraße (Süd-Barmbek) soll freundlicher umgestaltet werden, z. B. durch Entfernung des Asphalts und Neuordnung der Spielbereiche.
- Auf die Mitteilung der Behörde, daß nach Verkehrszählungen zu verschiedener Zeit das geringe Verkehrsaufkommen in der **Uferstraße** zwischen Lerchenfeld und Finkenau von Gefährdung für Anlieger und Kindergärten nicht vorliege, bezweifelte der Abgeordnete Voet van Vormizeele und sieht trotzdem „Handlungsbedarf“ vor.
- Auf Wunsch der Einwohner des Hauses **Hölytstraße 10** wird nochmals überprüft, ob die Kastanie vor dem Hause gerettet werden kann. Die Anwohner wollen ein Gutachten herstellen lassen.
- Im Herbst 1991 beabsichtigt der Vorstand einmal mehr, mit den Behörden einen Rundgang durch unsere Stadtteile zu machen! Ihre Anregungen, verehrte Vereinsmitglieder, werden schriftlich an unsere Geschäftsstelle Eilenau 13 (Postkasten vorhanden) erbeten.** Auch alle Vorstandsmitglieder nehmen Ihre Wünsche an.

Bei **Redaktionsschluß** erhielt der Bürgerverein anläßlich eines Rundganges durch Hohenfelde einen freundlichen, kurzen Besuch des Herrn **Hartmut Perschau**, dem Bürgermeisterkandidaten der CDU, auf dem mehrere dringliche Fragen von drei Vorstandsmitgliedern besprochen werden konnten. Es ging um die **Schwimmhalle**, den **Personennahverkehr**, insbesondere mit der U-Bahn, die Alsterschiffahrt (Kosten und Anleger Bachstraße) u. a. persönliche Wünsche.

B. Die Behörde antwortet

Kurz nach Redaktionsschluß unserer letzten Ausgabe traf nachfolgende Berichterstattung über die Begehung im Frühjahr beim Vorsitzenden ein:

Ich möchte Ihnen folgendes mitteilen:

- Radweg Mundsburger Damm**
Auch das Ortsamt hält die bestehende Situation für unbefriedigend, aber aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse gibt es leider keine Verbesserungsmöglichkeiten.
- Pappeln auf dem Grundstück Ackermannstraße 32**
Das Naturschutzreferat des Bezirksamtes hat sich der Angelegenheit angenommen und wird sich direkt mit den Grundeigentümern in Verbindung setzen.

3. Sielbauarbeiten „Am Langenzug“

Wie bereits vor Ort besprochen, handelt es sich um eine vorübergehende Belästigung, die in Kauf genommen werden muß.

4. Zimmerstraße 33

Die Verwaltung sieht leider keine Möglichkeit, das Beparken der Sackgassenüberfahrt in der Zimmerstraße mit baulichen Maßnahmen zu verhindern, da eine Einengung der Überfahrt – auch wegen der zufahrenden Müllfahrzeuge – nicht durchführbar ist. Die Polizeiwache 31 wurde aber um eine verstärkte Überwachung gebeten.

5. Baumschutzbügel in der Straße Immenhof

Der fehlende Baumschutzbügel wurde zwischenzeitlich ersetzt.

6. Grünfläche Mundsburger Damm/Armgarstraße/Papenhuder Straße

Die Gartenbauabteilung beabsichtigt, die Sitzbänke zu entfernen, die Asphaltfläche zu entsiegeln, mit Oberboden aufzufüllen und zu bepflanzen sowie das Tor zu schließen. Die Zustimmung des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst hierzu steht aber noch aus.

7. Fahrbahnmarkierung Mundsburger Damm/Schwanenwik

Das Ortsamt hält die angesprochene Änderung der Fahrbahnmarkierung grundsätzlich für sinnvoll, während die Polizei eine ablehnende Haltung einnimmt. Die Gespräche dauern noch an.

8. Umlandstraße

Um den Fußgängern das Überqueren der Umlandstraße in Höhe des U-Bahnhofes zu erleichtern, wird die vorhandene Ladezone am südlichen Fahrbahnrand verkürzt und eine Sperrfläche mit Brunnenringen, die später baulich hergerichtet wird, angeordnet.

9. Ehemalige Toilette Umlandstraße

Auf der Fläche der ehemaligen Toilette in der Umlandstraße werden zwischenzeitlich Platten verlegt. Der Übergang zu dem angrenzenden Privatgrundstück wird am Ende des Monats verkehrssicher hergestellt.



Personalien und Schnapschüsse

1. Die Landeswahlleiterin richtet folgenden Aufruf an die wahlberechtigten Hamburgerinnen und Hamburger:

Am 2. Juni 1991 sind die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Freien und Hansestadt Hamburg aufgerufen, die Abgeordneten der Bürgerschaft und der Bezirksversammlungen neu zu wählen. Die ordnungsgemäße Durchführung dieser Wahl kann nur gewährleistet werden, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger ihrer staatsbürgerlichen Pflicht entsprechend am Wahltage in den rund 1700 Wahlvorständen mitwirken. Wer dazu bereit ist, teile dies bitte dem zuständigen Bezirksamt oder Ortsamt mit. Ein Anruf genügt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in einem Wahlvorstand erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von DM 50,-.

Ich hoffe, daß sich möglichst viele Damen und Herren für diese ehrenvolle Aufgabe zur Verfügung stellen, diejenigen mit Erfahrungen aus früheren Wahlen und auch diejenigen, die bisher bei Wahlen noch nicht mitgewirkt haben. **Tel. Hamburg-Nord 4667—2870/2871.**

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Eilenau 13, 2000 Hamburg 76, Telefon 227 77 47 (**dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr**).

1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Ehrenpräses des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine (45 Bürgervereine – 42 000 Mitglieder). Schriftleitung: Horst Tillmann, Eilenau 13, 2000 Hamburg 76. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/6 78 23 65.

Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21, 2000 Hamburg 70.

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 2000 Barsbüttel.



Das Kommen lohnt sich:

Wir führen sämtliche
Frühjahrs-Pflegearbeiten
durch.

Nutzen Sie unsere
SB-Waschanlage
z. B. Normal-Wäsche
ab DM 5,50

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 2 Hamburg 76
Telefon 22 36 86

**Wir machen
den Weg frei
In Hamburg**

Zu Ihren persönlichen
Freiheiten gehören spontane
Wünsche und Ideen.

Und die haben bei uns

Kredit.

Wir haben für Sie individuelle
Finanzierungsformen, abgestimmt
auf Ihre Wünsche und Möglichkeiten.



Hamburger Bank
von 1861 Volksbank eG

Hamburger Straße 148
2000 Hamburg 76
Tel. (040) 29 56 64

2. Änderung der hamburgischen Wahlordnung beschlossen

Der Senat hat in seiner Sitzung am 26. Februar 1991 eine Verordnung zur Änderung der hamburgischen Wahlordnung beschlossen.

Durch sie wird das Wahlverfahren an die nach Aufhebung der wesentlichen Vorschriften des Gesetzes zur Einführung des Ausländerwahlrechts zu den Bezirksversammlungen durch das Bundesverfassungsgericht entstandene Lage angepaßt. Die früher gegebene Möglichkeit zur Verbindung der Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl zu einem Stimmzettelblatt war durch das erwähnte Gesetz notwendigerweise aufgehoben worden. Sie ist von der Bürgerschaft mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung wahlrechtlicher Vorschriften nicht wieder eingeführt worden. Die Wahl mit getrennten Stimmzetteln ist jetzt zwingend vorgeschrieben. Dies macht eine Anpassung vieler Vorschriften der Wahlordnung, insbesondere über das Zählen der Stimmen, an die neue Gesetzeslage erforderlich.

Zur besseren Unterscheidung der beiden Stimmzettel ist vorgesehen, daß diese sich im Aufdruck oder Papier farblich unterscheiden.

Überdies sind mehrere Vorschriften modernisiert und dem geänderten Wahlrecht des Bundes angepaßt worden. Hierdurch soll eine möglichst weitgehende Übereinstimmung des Sprachgebrauchs und des Wahlverfahrens bei den Wahlen des Bundes und des Landes erreicht werden. Dies erleichtert die Arbeit der Wahlvorstände.

3. „Wer sich heute mit Pazifisten auseinandersetzen will, muß bis an die Zähne bewaffnet sein.“

*Dominikanerpater Heinrich Basilius Streithofen
während einer Veranstaltung in Alfeld am 1. März.*

4. Der Vorstandsvorsitzende der HEW, Dipl.-Kfm. Roland Farnung, ist in den aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstand der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) in Frankfurt am Main gewählt worden.



**Wer dies
bemerkt,
sein Wissen
stärkt!**

1. Bei so strengem Frost wie in den ersten Wochen dieses Jahres erzeugten Kernkraftwerke **rund vier Prozent mehr Strom als im Sommer** – und zwar **ohne zusätzlichen Brennstoff** zu verbrauchen. Ein Reaktor mit einer elektrischen Leistung von 1300 Megawatt (MW) kommt in einem kalten Winter auf 1350 MW. Der Grund für dieses Kuriosum liegt in einem **Naturgesetz**. Ähnlich wie die Stärke eines Wasserfalls von seiner Höhe bestimmt wird, hängt der Wirkungsgrad eines Kraftwerks vom Temperaturunterschied des Kühlwassers vor und nach der Verwendung ab. Bei Kälte sinkt die Einlauftemperatur des Kühlwassers, die Temperaturdifferenz vergrößert sich und damit auch die Leistung des Kraftwerks. Außerdem waren im vergangenen Jahr in 25 Ländern 424 Kernkraftwerke mit einer installierten Leistung von 324 000 Megawatt (MW) in Betrieb. Das entspricht einer Zunahme von 6000 MW gegenüber 1989. In sechs Ländern gingen zehn neue Kraftwerksblöcke ans Netz, und zwar drei in Frankreich, je zwei in Japan und den USA sowie je einer in Kanada, Indien und der UdSSR. Stillgelegt wurden 1990 zwölf Kernkraftwerke: fünf in der Bundesrepublik, je zwei in Frankreich, Italien und Großbritannien sowie eines in Spanien.

2. 1990 sank der Wasserverbrauch in Hamburg und Umgebung um eine Million Kubikmeter gegenüber dem Vorjahr. Ein deutlicher Spar-trend ist von 1985 bis 1990 zu verzeichnen, und zwar um 1,1 Prozent jährlich. Während 1985 der Wasserverbrauch noch 142,1 Millionen Kubikmeter betrug, sank er im Jahr 1990 auf 134,1 Millionen Kubikmeter um acht Millionen Kubikmeter.

3. Der Senat hat im März beschlossen, weitere Investitionsmittel für Krankenhäuser in Höhe von 5,4 Mio. DM bei der Bürgerschaft einzuwerben.

Für den Ausbau der Herzchirurgie im AK St. Georg, die Ende 1990 ihre Arbeit aufnahm, wird ein zweiter Operationssaal für rd. 3,4 Mio. DM eingerichtet. Nach der Fertigstellung können dann 600 Operationen am offenen Herzen im Jahr durchgeführt werden. Gemeinsam mit dem Herzzentrum des UKE können dann etwa 1600 Herzranke versorgt werden. Um den Bedarf von rd. 3000 Operationen pro Jahr zu decken, sollen zwei weitere Herzzentren im AK Altona und Albertinen Krankenhaus entstehen.



Theater Konzerte Vorträge

Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburg, Telefon 22 70 14 20

23. Mai–30. Juni 1991: „**Heute wieder Hamlet**“ von Rainer Lewandowski (auch Regisseur) mit Volker Lechtenbrink.

„Der Vorhangzieher Ingo Sassmann hat seinen ganz großen Auftritt. Denn als dieser nach einer abgesagten Abendvorstellung des „Hamlet“ die Bühne aufräumen will und bemerkt, daß das Publikum keine Anstalten macht zu gehen, beginnt er aus der „Trickkiste“ des Theaters zu erzählen. Das Publikum erfährt Dinge zum Stück, zu Schauspielern, zur Theater-technik, zu Problemen hinter der Bühne, zu Sassmann selbst.“

Theater an der Marschnerstraße, Telefon 29 26 65

22.–25. Mai und 28. Mai–1. Juni, jew. um 20.00 Uhr, am 25. Mai 1991 auch 16.00 Uhr: The Hamburg Players e.V. „**Round and round the garden**“ von Alan Ayckbourn (in engl. Sprache).

Regie: David M. Griffiths

4.–6. Juni, 11.–13. Juni und 18.–20. Juni 1991, jew. um 19.30 Uhr:

Die Welle. Wie entsteht Faschismus?

Ein Versuch einer Erklärung anhand eines Unterrichtsexperimentes. Nach dem Buch von Morton Rhue. Für die Bühne bearbeitet und Regie: Gerald Geib

Voranzeige: Kindertheater – Kinder spielen für Kinder

11.–15. September 1991, jeweils um 16.00 Uhr: „**Der Müllkönig**“. Ein lustiges Stück für Kinder von Gerald Geib

The English Theatre of Hamburg, Lerchenfeld 14, Tel. 227 70 89

16. Mai – **The taming of the shrew (Der Widerspenstigen Zähmung)** von William Shakespeare. Bearbeitung und Regie: David Henry. Bühnenbild: Kate King

Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9–11, Tel. 41 40 14 14

16. Mai–15. Juni 1991: „**Zwischenspiel**“ von Arthur Schnitzler

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BESTATTUNGSARTEN
IM GROSSRAUM HAMBURG
· SEEBESTATTUNGEN ·

TAG UND NACHT



„ST. ANSCHAR“

WANDSBEKER CHAUSSEE 47
ECKE RICHARDSTR.
2 HAMBURG 76 · WANDSBEK

☎ 25 80 55

40 Jahre Ernst-Deutsch-Theater

Mit der Spielzeit 1991/92 feiert das **Ernst-Deutsch-Theater** sein 40jähriges Jubiläum. 1951 als „Junges Theater“ gegründet und zu Ehren von Ernst Deutsch 1973 in **Ernst-Deutsch-Theater** umbenannt, hat sich das Haus an der Mundsburg in 40 Jahren einen festen Platz in Hamburgs Theaterlandschaft erspielt.

Schauspieler und Sänger Volker Lechtenbrink wird ab August Oberspielleiter.

Der Spielplan 1991 / 1992

1. **Die Dreigroschenoper** von Bertolt Brecht, Musik: Kurt Weill, Regie: Friedrich Schütter, Bühne: Erich Grandeit, Kostüme: Hannelore Nennecke, Choreographie: Helga Wolf, Musikal. Leitung: Jean Hoffmann
2. **Das Hundeherz (Uraufführung)** von Michail Bulgakow, dramatisiert von Ottokar Nürnberg, Regie: Valery Grishko, Bühne und Kostüme: Valery Viktorow, u. a. mit Ortrud Spahlinger, Anja Topf, Ingo Feder, Wolfgang Gellert, Peter Gross, Peter Heinrich, Siegfried Kellermann, Uli Krohm
3. **Der Raub der Sabinerinnen** von Franz und Paul von Schönthan, Regie: Fritz Nydegger, Bühne: Reinhard Wolff, u. a. mit Ortrud Spahlinger, Anja Topf, Ingo Feder, Wolfgang Gellert, Siegfried Kellermann, Volker Lechtenbrink, Friedrich Schütter
4. **Herrenhaus** von Thomas Wolfe, Regie: Günther Tabor, Bühne: Erich Grandeit, Kostüme: Hannelore Nennecke, Musik: Hans Haider, u. a. mit Ruth Kähler, Isabella Vértes, Patrick Fichte, Marcus Hoffmann, Uli Krohm, Theodor Michael, Friedrich Schütter
5. **Hexenjagd** von Arthur Miller, Regie: Günther Fleckenstein, Bühnenbild: Reinhard Wolff, u. a. mit Ortrud Spahlinger, Ingo Feder, Peter Gross, Peter Heinrich, Siegfried Kellermann
6. **Rettet die Königin (Uraufführung)** von Paul Barz, u. a. mit Ingo Feder, Peter Gross
7. Das letzte Stück dieser Spielzeit wird ein Lustspiel oder eine Komödie sein, über die wir Sie im Laufe der Spielzeit informieren werden.

Das Weihnachtsmärchen: Aschenputtel

Premiere: 14. November 1991

Gastspiel: Münchner Lach- und Schießgesellschaft

Vom 29. September bis zum 2. Oktober 1991



Hamburger Kammerspiele

Spielplan 91 / 92

September:

What a wonderful world von Gabriel Barylli, Regie: Gabriel Barylli

Oktober: **Der Hausmeister** von Harold Pinter, Regie: Arie Zinger

Dezember: **Die Hose** von Carl Sternheim, Regie: Helmut Griem

Januar:

Schnitzler zu vier Händen von Arthur Schnitzler, Regie: Loek Huisman

März: **Agamemnon** von Aischylos, Regie: David Bouchehri

April: **Eines langen Tages Reise in die Nacht** von Eugene O'Neill,

Regie: Martin Benrath



Hilfe für Kurden

Unvorstellbares Leid für hunderttausende kurdische Flüchtlinge: In kilometerlangen Trecks versuchen sie, den Angriffen des irakischen Regimes über die Grenzen in die Türkei und in den Iran zu entkommen. Eiskälte, Hunger und unwegsames Gebirgsgelände machen ihnen diesen Weg zur Hölle. Die Nordelbische Kirche stellte den Flüchtlingen 500 000 Mark zur Verfügung. Für weitere Hilfe - vor allem werden Lebensmittel, Kleidung und Decken benötigt - ruft das Hamburger Diakonische Werk zu Spenden auf (Konto 1235/127 790 bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Stichwort „Kurdenhilfe“).

Staatspolitische Gesellschaft e.V., Ohlsdorfer Str. 37, Tel. 460 10 26

1. Studienreise für Senioren vom 2.-8. Juni 1991 in das **Elsaß**. Wohnung in einem Hotel auf dem Odilienberg. Teilnahmegebühr DM 750,-.

2. Vom 14.-22. September 1991 bieten wir unter dem Motto „**Auf den Spuren der Hanse**“ eine neuntägige Reise von Stettin über Danzig nach Königsberg an.



Gottesdienste an den Pfingstfeiertagen

St. Gertrud, Immenhof

19. Mai, 10.00 Uhr: Propst Peters

Predigt: Joh. 14.23-27

20. Mai, 10.00 Uhr: Pastorin Murmann

Predigt: Mt. 16,13-119

Laurentius Kapelle

19. Mai, 11.00 Uhr: Pastor Kaiser

Kath. Kirche St. Marien, Danziger Straße

19. Mai,

8.30 Uhr: Frühmesse

10.30 Uhr: Hochamt

18.15 Uhr: Abendmesse (Uhr)

20. Mai:

8.30 Uhr: Frühmesse

10.30 Uhr: Hochamt

18.15 Uhr: Abendmesse



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Juni

3. Herr Gerhard Kosubek
7. Frau Lieselotte Tominski
8. Frau Ingrid Ebel
10. Frau Inge Kobelentz
12. Herr Jobst Mielck
14. Frau Clara Frech
15. Herr Klaus Frommholz
16. Herr Erhard Schaumann
21. Herr Martin Büchau
22. Frau Marianne Niethardt
23. Herr Ernst Schwenn
24. Frau Clara Röhl
24. Frau Anni Grätke
27. Herr Dedo-Alexander Müller
28. Frau Anni Schmidt
29. Frau Gertrud Kehl
29. Herr Uwe Gotthardt

Juli

2. Frau Gertrud Popp
4. Herr Gerhard Allerding
5. Herr Hans Grube
6. Herr Herbert Hämmerling
7. Frau Agnes Mühlhaus
7. Frau Anneliese Pfeil
12. Frau Lieselotte Biss
12. Frau Else Schläger
14. Herr Modests Rikums
18. Frau Eva Gruel
18. Frau Adele Thun
21. Frau Ruth Krogmann
23. Herr Norbert Axmann
27. Frau Ursula Chorala
29. Frau Magdalene Manecke
29. Frau Gertrud Lütz

John Ebel

Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung
Dachneueindeckung

Ifflandstraße 22 · 2000 Hamburg 76
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

Angela Greizer

*Ambulante Krankenpflege und Altenhilfe
sowie Familien- und Kinderbetreuung*

Kostenübernahme durch Krankenkasse,
Sozialamt und Beihilfe möglich.

Telefon 0 40 / 520 42 17 täglich

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

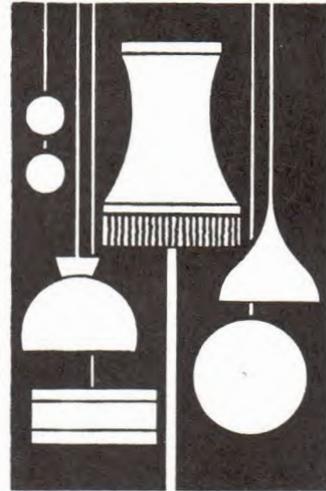
Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher
Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club
des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 — Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 — **Telefon 25 48 20**

Gutes Licht zum Wohnen



Exklusive Leuchten

dazu

sämtliche Elektrogeräte in großer Auswahl
finden Sie bei uns

Horst Klaar · Elektromeister

Wandsbeker Chaussee 30 2000 Hamb. 76 Tel. 255 244 u. 679 25 70

Installation – Heizung – Beleuchtung
Neuanlagen – Modernisierung – Antennenbau
Markisen und Reparaturen
Not- und Störungsdienst

BAUKLEMPNEREI + DACHARBEITEN
SANITÄRARBEITEN

ALFRED DIESTEL

INH. JÜRGEN KITTLITZ

2 HAMBURG 76 **22 33 96** HOFWEG 61a
25 JAHRE

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76

Telefon 220 20 10

Canter

SPIESS

CD
CHRISTIAN
DIETZ

HASSIA
SANA

GEMA
HANDARBEIT

SCHUH-HAHNE

inest

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode
und Schuhe für lose Einlagen

ara

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · **Telefon 220 06 48**

Sioux

Clarks

MEPHISTO M

LLOYD